

Das Erste Buch

Cur ventris rugitus audiatur, videas Physiologiam D. Rud.
Goelenii Probl. 15. de crep. vent.

Eine wunderbarliche Art zur Constipation, vnd Ver- stopffung des Leibes.

Dieselbe beschreibet D. Johannes Langius auß dem Thesau-
ro pauperum cap. 18. also:

Nimm eines todten Menschen Arm oder Schinnbein/fülle das-
selbe mit des verstopfften Menschen Kohl oder treck/ welchen du cu-
riren wilt/ vnd vermachs mit Wachs/ oder verbinde es vffs aller-
fleissigste/ wirffs in ein heiß Wasser/ so wirstu wunderbarliche wir-
kung sehen/ denn so lange dieses Todtenbein im Wasser liegen blei-
bet/ So lang wird auch der Patient seine natürliche sedes haben/
oder stuelfertig sein/ so bald du es aber wieder heraussert nimmest/ so
wird er wider constipirt, vnd verstopffte.

Das XLIX. Capitel.

Daß alle Flöhe im ganken Hause an einen kommen.

Albe ihn mit Esels Milch/ so wirdts gesche-
hen.

*Si vis quod in strata hominis apparent pediculi
scaturientes, ut homo non possit dormire, tunc
projice in lectum ejus pondus unciæ unius vel me-
diæ alkakengi. Alb. Magn. de virtutib. mundi.*

Welcher von dem Del etwas in Leib nimpt/ in welchem ein Stel-
lio erschaffen ist/ der wird voller Läuse/ besagt Aelianus lib. de ani-
malibus cap. 19. fol. 192.

Wt